

Malaga, Villa Sta. Agueda /Limonar alto/

18.10.43.

23.10.

Lieber Herr F a u s t !

Ich wäre Ihnen schon lange Antwort und Dank schuldig für Ihre beiden Schreiben vom 5. & 11.9. und die Zusendung des Schreibens des Ministerio de Industria y Comercio. Ich habe aber immer noch zugewartet in der Hoffnung, die von Ihnen in meinem Briefe vom 8.9., der die Ihrigen kreuzte, erbetenen Blütenstände von Arundo Plinii würden eintreffen, und wollte dann den Dank für alles in einem Briefe abstaten. Nun also einstweilen meinen Dank für die Briefe!

Hat A. Plinii noch nicht zu blühen angefangen? Oder haben Sie meinen Brief nicht erhalten? Oder macht die Versendung zu viel Schwierigkeiten? Es würden ja auch Teile von Blütenständen genügen.

Ich habe ja in meinem letzten Briefe etwas viel gefragt und etwas viel von Ihnen verlangt! Aber wenn ich die Möglichkeit hätte, zu reisen und die Rohre, die ich untersuchen muss, an Ort und Stelle zu besuchen, so hätte ich niemand mit meinen Bitten behelligen müssen. Da ich aber noch nicht einmal das Geld für April bekommen habe und da jetzt die Zahlungen vom Instituto Espanol de Moneda extranjero ganz eingestellt worden sind, können Sie sich denken, wie es mit meinen Finanzen steht.

Von den mitgenommenen Pflanzen haben sich doch schliesslich 4 Passiflora-Arten retten lassen und zwei davon blühen jetzt und setzen Samen an. Die Cereen haben sich schlecht entwickelt. Der Standort, den ich ihnen zunächst geben musste, war zu ungünstig. Jetzt habe ich sie besser unterbringen können und hoffe, dass es nun schneller gehen wird, obschon ja die kühlere Jahreszeit gerade für diese Pflanzen nicht die beste ist. Das Thermometer sinkt nachts oft schon nahe an 10 Grad hinunter, und am Tage haben wir im Schatten selten mehr als 25 Grad.

Meine Frau wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns meine Frage nach dem Verlag des schönen Schweizerkalenders beantworten wollten.

Herr Schöenniger schrieb mir im Juli, dass sowohl in seinem, als in Ihrem Haus verschiedene Zimmer für Fliegergeschädigte beschlagnahmt worden seien. Man könne also nicht mehr frei über die Räumlichkeiten verfügen.

Dass Herr Dr. Krebs unter den gegebenen Finanzverhältnissen die gewünschte Devisen-Bewilligung bekommen werde, erscheint auch mir mehr als zweifelhaft.

Für die Adresse Herr e's meinen besten Dank!

Tubergen hat angefragt, ob in Ihrem Garten nicht Lavatera maritima vorhanden sei. Er sucht Sa-

men davon. Ich habe ihm geantwortet, dass ich mich nicht erinnere, die Pflanze bei Ihnen gesehen zu haben, wolle aber versuchen ihm zu gegebener Zeit hier aus S-Spanien, wo die Pflanze ja auch vorkommen soll, Samen zu beschaffen.

Nun genug für heute. Grüßen Sie, bitte, Freunde und Bekannte von uns und seien besonders Sie bestens gegrüsst  
von meiner Frau und Ihrem

*W. Kupper*

*P.S.: Hat mir Gonis die Strelitzia - Samen gesammelt?*

19.40. :Eben war Herr M a d u e ñ o aus Madrid bei mir. Er lässt Sie bitten, ihm nun die getrocknete Ephedra doch zu schicken, auch wenn es keine 5 kg sind. Die Ablehnung beruhte auf einem Missverständnis.

Die Spesen wollen Sie, bitte, mir bekanntgeben, damit ich sie Ihnen vergüten kann.

*K.*